

Berufsfachschule Service – Abschlussprüfung

Schuljahr 2025/26

Detailliertes Prüfungsprogramm aus Deutsch/Kommunikation

Im Fach Deutsch präsentieren die SchülerInnen ein Schwerpunktthema unter Einhaltung der erlernten und eingeübten Rhetorik- und Vortragsregeln. Sie wissen über die Kommunikationsregeln Bescheid und wenden sie im Fachgespräch an. Die Schüler können grundlegende Begriffe der deutschen Literatur (Gattungen) erklären. Der Schwerpunkt liegt auf den sprachlichen Kompetenzen – also darauf, wie man sich ausdrückt, nicht nur was man weiß. Die Schüler sprechen in vollständigen Sätzen, nutzen Fachbegriffe und erklären sie in eigenen Worten.

Grundlagen Kommunikation:

- Grundregeln der Kommunikation kennen und benennen können
- Unterschied zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation erklären
Verbal = gesprochene/geschriebene Worte · Nonverbal = Gestik, Mimik, Körperhaltung, Tonfall
- Aktives Zuhören: Was bedeutet das konkret?

Kommunikationsmodelle

a) **Schulz von Thun – Vier-Ohren-Modell**

Nachricht wird auf vier Ebenen verstanden: Sachinhalt, Selbstoffenbarung, Beziehung, Appell.

b) **Paul Watzlawick – Axiome der Kommunikation**

„Man kann nicht nicht kommunizieren.“ - Bedeutung von symmetrischer und komplementärer Kommunikation. Kommunikationsstörungen und deren Ursachen

Referate: Ausarbeitung und Präsentation

- Aufbau eines Referats: Einleitung – Hauptteil – Schluss
Klare Gliederung, roter Faden, angemessene Länge
Anschauungsmaterial sinnvoll einsetzen (Mindmap, Plakat oder PowerPoint)
- Rhetorik-Regeln beim Vortragen anwenden
Blickkontakt, deutliche Aussprache, angemessenes Tempo, keine Füllwörter
- Richtiges Feedback geben – wie geht das?

Die drei Grundgattungen der Literatur unterscheiden und ihre typischen Merkmale erklären können – auch an einem Textbeispiel:

- Epik – erzählende Literatur
- Lyrik – Gedichte
- Dramatik - Theaterstücke

Die typischen Merkmale der Kurzgeschichte benennen

Merkmale und Struktur (z. B. offener Anfang/Ende, wenige Figuren, Alltagsnähe, Verdichtung).

Einen Autor (eigene Wahl) vorstellen

- Name, Geburtsjahr, Herkunft, Lebensgeschichte (kurz)
- Wichtigste Werke – zumindest 2–3 nennen können
- Themen und Stil: Worüber schreibt er/sie? Wie schreibt er/sie?

Meran, den 08.04.2026

Die Fachlehrerin:
Laimer Christine

Berufsfachschule Service – Abschlussprüfung

Schuljahr 2025/26

Detailliertes Prüfungsprogramm aus RE/WI

Die Schüler benennen die unterschiedlichen Zahlungsformen (Barzahlung, Scheck, Plastikkarten), kennen die Grundregeln für das Online-banking und wissen über das Kontokorrent Bescheid.

- Bargeldlose Zahlung
Scheck, Bancomat- und Kreditkarte. Wichtig: Unterschied zwischen den beiden Karten kennen!
- Neue Zahlungsformen
PayPal, Klarna & Co. – wie funktionieren sie?
Mobile Payment (Handy/Smartwatch)
Kryptowährungen (z. B. Bitcoin).
- Onlinebanking: Sicherheitsmaßnahmen, wo findet es Anwendung
- Kontokorrent: Voraussetzung für die Eröffnung; Kontoauszug

Die Schüler zählen die einzelnen Bestandteile eines Lohnstreifens auf und unterscheiden zwischen Netto- und Bruttolohn.

- Bruttolohn
- Nettolohn
- Überstunden, Prämien
- 13. Und 14. Lohnelemente/ Abfertigung

Sie benennen die Abgaben, die auf dem Lohnstreifen aufscheinen und kennen die grundlegenden Bestimmungen

- Arbeitsunfallversicherung
- Kranken- und Arbeitsunfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Rentenversicherung

Steuern definieren, in Kategorien einteilen und die wichtigsten Steuerarten im Arbeitsleben benennen

- Definition: Was ist eine Steuer?
- Bruttosteuer vs. Nettosteuer: Was ist der Unterschied?
- Bedeutung von Steuern: Wozu braucht der Staat das Geld?
- Wichtige Steuerarten im Arbeitsleben

Die Schüler können die Entstehung der EU grob erklären, benennen welche Länder dabei sind und erklären die vier Grundfreiheiten

- Geschichtlicher Überblick: Wie entstand die EU?
- Welche Staaten gehören der EU an
- Die vier Freiheiten der EU

Die Schüler erklären, wozu Recht überhaupt da ist, und kennen den Unterschied zwischen privatem und öffentlichem Recht sowie die Grundprinzipien des Rechtsstaates.

1. Funktionen des Rechts: Warum brauchen wir Gesetze?
2. Privates vs. öffentliches Recht
3. Prinzipien des Rechtsstaates

Meran, den 08.04.2026

Die Fachlehrerin:
Laimer Christine